

Die Wanderlibelle ist die Libelle des Jahres 2021

Klimawandel begünstigt Vorkommen in Deutschland und Niedersachsen

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und die Gesellschaft der deutschsprachigen Odonatologen (GdO) haben die Wanderlibelle (*Pantala flavescens*) zur Libelle des Jahres 2021 gekürt. Mit dieser Wahl machen sie auf die voranschreitende Klimawandel aufmerksam, denn die Wanderlibelle profitiert von den immer schneller voranschreitenden Klimaveränderungen. Erst 2019 wurde die Art das erste Mal in Deutschland im benachbarten Brandenburg nachgewiesen. In Niedersachsen kommt sie bislang nicht vor, doch das kann sich schnell ändern.

„Wanderlibellen sind sehr anpassungsfähig und ausgesprochen mobil; damit sind sie gute Indikatoren für die enormen Veränderungen, die auf die Klimaerwärmung zurückzuführen sind“, so der BUND. Auch wenn die Wanderlibelle weltweit vorkommt, ist sie erst seit wenigen Jahren im europäischen Raum zu finden. Dies hängt mit der steigenden mittleren Temperatur und den veränderten Klimabedingungen zusammen, die wiederum ganz neue Wettersysteme mit sich bringen. „Seit einigen Jahren verändert sich die Libellenfauna deutlich – auch in Niedersachsen. Es gilt aufmerksam zu verfolgen, ob die Mehrzahl der Arten unter diesen neuen Bedingungen bei uns dauerhaft weiterexistieren kann“, so der BUND weiter. Derzeit kommen in Niedersachsen noch 73 Libellenarten vor.

Die Wanderlibelle trägt ihren Namen zurecht, sie kann mehrere Stunden ununterbrochen in der Luft bleiben und so große Strecken zurücklegen. Auf Englisch ist die Wanderlibelle auch als „global wanderer“ bekannt und damit treffend charakterisiert. In riesigen Schwärmen wandert sie zwischen Afrika und Asien hin und her, um die Monsunregen zu nutzen und immer gerade dort anzukommen, wo die Wetterfronten systematisch die passenden Fortpflanzungsgewässer bereitet haben. Das macht deutlich, welches Leistungsvermögen in kleinen Organismen wie diesen Insekten steckt.

Die Wanderlibelle ist eine mittelgroße Segellibelle, die sehr ausdauernd fliegt. Ihr Kopf ist gelblich bis rötlich gefärbt, der Rumpf goldfarben mit einem dunklen Strich. Sie kann leicht mit den bei uns vorkommenden Heidelibellen verwechselt werden, ist im Vergleich jedoch etwas größer und kräftiger und besitzt keine auffällige Körperzeichnung. Die Flügel sind im Verhältnis zum Körper sehr lang und bilden mit ihren großen Tragflächen eine auffällige Proportion zum Rest des Körpers.



(Wanderlibelle M. Post GdO.jpg)

Wandernde Libellen zeigen auch: Wer reist, braucht auch einen Ort zum Ankommen. Es braucht daher mehr Biotopverbund durch konsequente nationale Umsetzung der neuen Renaturierungsziele der EU und der Wasserrahmenrichtlinie. Mehr Wasser muss in der Landschaft verbleiben, um gute Lebensräume für Libellen und viele weitere Arten zu gewährleisten.

Man kann gespannt sein, wann diese hübsche Libelle auch in Niedersachsen gefunden wird.

Weitere Informationen: www.bund-niedersachsen.de/libellen